



Anfang Oktober erscheint in meinem Verlag:

Rudolf Hans Bartsch

Die Haindlkinder

Ⓜ

Ca. 320 Seiten, broschiert
M. 4.—, gebunden M. 5.—

Roman

Umschlagzeichnung und Di-
gnetten von Alfred Keller

Der neue Roman des so plötzlich berühmt gewordenen Dichters der „Zwölf aus der Steiermark“ übertrifft das erste Werk noch weitaus an Tiefe und Kraft, an Humor und besonders an klarerer Konzentration der Handlung. Der Name des „alten Haindl“ wird vielleicht noch zum Scherznamen des typischen Alt-Oesterreichers werden, so unglaublich lebendig ist hier ein Volk in einem Charakter erfasst. Die „Haindlkinder“ selbst aber personifizieren das gewaltige, aus langen Träumen sich aufreckende junge Österreich, das zum ersten Male in diesem wunderbaren Buche zu reden beginnt.

Das Problem der Heimatkunst ist hier von einem Dichter gelöst, dessen Horizont weit über die engere Heimat hinausgeht und der durch eine Fülle von neuen Ideen das Interesse des Lesers in stärkstem Mase in Anspruch zu nehmen versteht. Es ist ganz zweifellos, daß nach den bisherigen Erfolgen seines Erstlingswerkes „Die Haindlkinder“ erst recht ein sehr großes Publikum finden werden, denn auch dieser Roman erweist sich als das Werk einer selten starken künstlerischen Persönlichkeit, als das Werk eines echten Dichters.

Zugleich freue ich mich, von dem Roman

„Zwölf aus der Steiermark“

deselben Autors,

brochürt M. 4.50, gebunden M. 6.—

das Erscheinen des

9. bis 12. Tausend

anzeigen zu können. Dieses „Buch der Lebensfreude“, wie es im „Literarischen Echo“ genannt worden ist, wird neben den „Haindlkindern“ auf dem Weihnachtsmarkt eine große Rolle spielen, und deshalb bitte ich um rechtzeitige Ergänzung des Lagers.

Ausführliche Prospekte mit Pressstimmen über „Zwölf aus der Steiermark“ stehen gratis zur Verfügung.

Ich liefere auch in Kommission mit 30%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und Partien 11/10, auch gemischt.

Je zwei Probeexemplare der „Haindlkinder“ broschürt und gebunden mit 50% Rabatt (Einband 25%).

Gefl. Aufträgen entgegensehend

hochachtungsvoll

Leipzig, September 1908.

L. Staackmann Verlag.